

## Teil B - Erläuterung -

### I. Geschichtliches

Funde aus der jüngeren Steinzeit (3000 - 1800 v. Chr.) in der Groß Wesenberger Feldgemarkung lassen die Annahme zu, daß dieses Gebiet bereits in germanischer Zeit besiedelt gewesen ist. Als sich im 9. Jahrhundert die Wenden von Mecklenburg kommend, in Ostholstein ansiedelten, reichte ihr Gebiet bis an die Heilsau. Nachdem die Schauenburger ins Land gekommen waren, kam dieses Gebiet im 12. Jahrhundert in den Bereich der Kolonisation. Groß Wesenberg gehört seiner Anlage nach in die Gruppe der Platzdörfer und ist als deutsches Rodungsdorf mitten in den "Traveurwald" hineinentstanden. Chronisten gehen davon aus, daß es bereits damals sinnvoll und überlegt angelegt worden ist.

Zum Namen Groß Wesenberg: Wiesenberge = Wesenberg: Das sind Anhöhen oberhalb der Wiesenniederung der Trave. Die Vorsilbe "Groß" ist Kennzeichen für die deutsche Namensgebung gegenüber oder anstelle slawischer (wendischer) Ortschaften gleichen Namens.

Die Geschicke Groß Wesenbergs sind ab 12. Jahrhundert eng mit dem Reinfelder Kloster, später der Abtei Reinfeld, dem Amte Reinfeld und dem Kirchspiel Reinfeld verbunden.

### II. Vor- und frühgeschichtliche Fundstätten

### III. Bevölkerungsdichte

1803:	188 Einwohner
1867:	242 Einwohner
1900:	205 Einwohner
1910:	175 Einwohner
1939:	185 Einwohner
1948:	406 Einwohner (160 Einheimische, 246 Flüchtlinge)
1956:	256 Einwohner
1966:	188 Einwohner
1977:	194 Einwohner

### IV. Verwaltung

Die Verwaltung der Gemeinde Groß Wesenberg lag ab 1948 beim Amt Reinfeld-Land, jetzt Nordstormarn, in Reinfeld. Groß Wesenberg ist Mitglied des Schulverbandes Reinfeld und gehört zur Kirchengemeinde Klein Wesenberg.

### V. Verkehrsverhältnisse

Durch die Erweiterung der BAB A 1 und den Bau des Autobahnzubringers Reinfeld ging der Autobahnzubringer Groß Wesenberg verloren. Die ausgebaute Ortsdurchfahrt der Kreisstraße prägt das Bild des Ortsteiles Groß Wesenberg

entscheidend mit. Der Wirtschaftswegebau ist insgesamt abgeschlossen.

#### VI. Struktur

Nach dem Raumordnungsplan gehört Groß Wesenberg, jetzt Gemeinde Wesenberg, zum Nahbereich Lübeck und weist die Wohnfunktion als Hauptfunktion mit der Agrarfunktion als erste Nebenfunktion auf. Größere Gewerbebetriebe finden sich nicht am Ort. In der im Zusammenhang bebauten Ortslage Groß Wesenberg sind noch 7 landwirtschaftliche Betriebe ansässig.

Der Entwurf für die zentrale Wasserversorgung Groß Wesenberg wird vom Wasserbeschaffungsverband Reinfeld-Land erstellt. Bei der Abwasserbeseitigung soll es zunächst bei der bisherigen Lösung der Einzelkläranlagen bleiben, ein Generalentwurf Abwasser besteht nicht.

#### VII. Bauliche Entwicklung

Für den Ortsteil Groß Wesenberg ist kein Flächennutzungsplan vorhanden. Ein möglicher Wohnungsbau soll nur den örtlichen Bedarf befriedigen. Die vorgesehenen Abrundungen und die vorhandenen Baulücken werden den Bedarf für Wohnbauflächen für die nächsten Jahre decken.

#### VIII. Kommunale Neuordnung

Zur Stärkung der Veranstaltungskraft hat die Gemeinde Groß Wesenberg sich zum 1. Januar 1978 mit den benachbarten Gemeinden Ratzbek und Stubbendorf zur neuen Gemeinde Wesenberg vereinigt. Der Name des Ortsteiles Groß Wesenberg blieb bestehen.

Gebilligt durch Beschluß der Gemeindevertretung vom 23. Juli 1980.

Wesenberg, den - 1. Aug. 1980

Wolfgang Graw  
Bürgermeister

